

Der Griff ist bei sechs Stücken (Fig. 3, 1—4, 6) nach Art des Donautypus von ovalem oder achteckigem Querschnitte, zeigt manchmal mehrere umlaufende Wülste und ist oben mit einer runden oder ovalen Knaufplatte abgeschlossen, die einen Knaufknopf trägt. Die Griffflügel bilden innen einen Halbkreis. Knaufplatte und Griff sind reich mit Ritz- oder Zickzackornamenten, konzentrischen Kreisen und Spiralen verziert. Die Griffe sind hohl, die Klinge mit einer breiten Zunge hineingesteckt. Drei Knaufplatten sind mit einem Loche versehen, die von Fig. 3, 5 ist zu einer Schale ausgebildet.

Die Schwerter gehören dem Donautypus an, nur das Schalenknaufschwert (Fig. 3, 5) zeigt eine in Ungarn beheimatete Form.

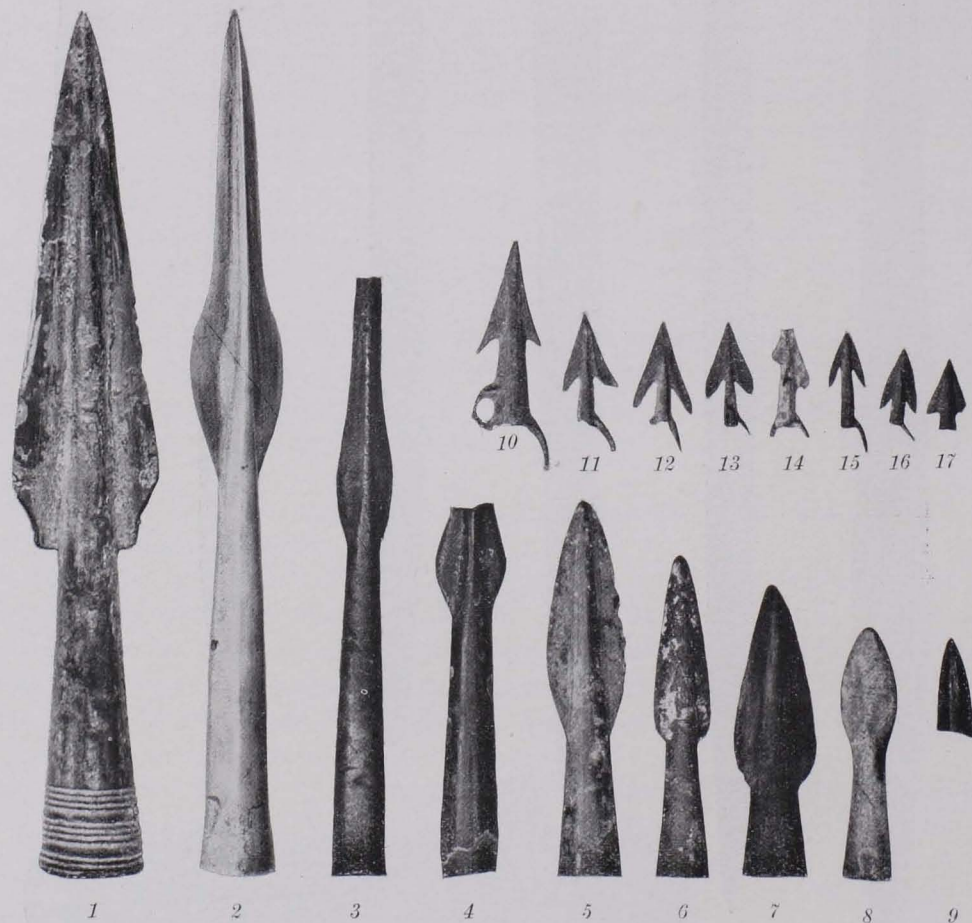


Fig. 4 Lanzen- und Pfeilspitzen aus Bronze. $\frac{2}{3}$ n. G.

1 Puch, Fp 90 [MITTERMAYER]. — 2 Ursprung, Fp 25 [1080]. — 3 Haunsberg, Fp 80 [121]. — 4 Salzburg, Kronland [30]. — 5 Maxglan, Fp 71 [27]. — 6 Seekirchen, Fp 112 [28]. — 7 Salzburg, Stadt, Fp 103 [26]. — 8, 9 Unbekannt [29, 629]. — 10 Werfen, Markt, Fp 120 [628]. — 11—17 Unbekannt [630—636].

Die **Lanzenspitzen** lassen sich in zwei Hauptformen teilen.

Die **plumpen Formen** (Fig. 4, 5—9) haben einen kurzen, weitlumigen Schaftteil und breite, allmählich nach oben zulaufende Blattflügel. Die Dülle reicht nahe bis an die Spitze und ist deutlich im Blatteile zu sehen. Nur bei Fig. 4, 8 setzt sie sich nicht in den Blatteile fort. Verzierungen fehlen.

Die **schlanken Formen** (Fig. 4, 1—4) haben eine lange, englumige Schaftdülle, die im Blatteile als eine mehr oder weniger starke Mittelrippe angedeutet ist. Die Blätter sind verschieden geformt,